



Wien, am 21. September 2017
Wien/Wirtschaft/Bildung

Presseinformation

„Unternehmerin macht Schule“ an der Vienna Business School Schönborngasse

Heute stellten WKO-Vizepräsidentin Martha Schultz und Wirtschaftsminister Harald Mahrer das neue Projekt „Unternehmerin macht Schule“ vor. Dabei begeistern Unternehmerinnen die Schülerinnen und Schüler für eine unternehmerische Laufbahn. An der Vienna Business School Schönborngasse, wo die Präsentation stattfand, werden Frauen bereits jetzt auf ihren Weg ins Unternehmertum stark gefördert.

Die Unternehmerin Ana Maria Birsan (Agentur Lieblingswort Kommunikation GmbH) hat bereits ihre Erfahrungen als Unternehmerin weitergegeben: „Ich hatte die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern aus dem Ausbildungsschwerpunkt Entrepreneurship der Vienna Business School Schönborngasse über meine berufliche Laufbahn zu erzählen: Wie aus dem Traum, Unternehmerin zu werden, Wirklichkeit wurde. Mit großem Vergnügen erzählte ich über den Ritt auf der Achterbahn der Unternehmensgründung. Viele Hochs und Tiefs waren es und somit genügend Stoff um drei bis vier Stunden zu füllen“, schildert Birsan ihre Erfahrungen.

Aber nicht nur im Rahmen von UnternehmerInnen-Vorträgen, sondern auch in anderem Zusammenhang werden junge Frauen und Männer auf ihrem Weg in die Selbständigkeit unterstützt: So hat die Vienna Business School Schönborngasse am „Youth Start“-Programm teilgenommen, veranstaltet jedes Jahr einen Businessplan-Wettbewerb, ist eine zertifizierte Entrepreneurship-Schule und fördert mit der „Idea Challenge“ unternehmerisches Denken ab der ersten Klasse.

Und auch die Übungsfirmen an der Vienna Business School Schönborngasse sind ein wichtiger Faktor, wenn es darum geht, Schülerinnen und Schüler mit unternehmerischer Tätigkeit vertraut zu machen. Dass dabei gerade auch Unternehmerinnen ihr Wissen aus der Praxis weitergeben, ist Mag. Eveline Grubner, MA, Direktorin der Vienna Business School Schönborngasse, besonders wichtig: „Eine Übungsfirma beschäftigt sich mit Cup Cakes. Und die Eigentümerin von Cup Cakes Wien, Renate Gruber, teilte ihre Erfahrungen als Unternehmerin mit den Schülerinnen und Schülern“, nennt Grubner ein Beispiel.

„Unsere Schülerinnen und Schüler entwickeln schon früh Unternehmergeist, das ist eines der zentralen Anliegen unserer Ausbildung. Deshalb freut es uns besonders, wenn sich jemand aus dem Kreis unserer Absolventen erfolgreich selbständig macht“, sagt Direktorin Grubner.

Erfolgreiche junge Frauen gründen Unternehmen

Eine weitere erfolgreiche Absolventin, die bereits ihre Erfahrungen als Unternehmerin mit Schülerinnen und Schüler geteilt hat, ist Carina Pollischansky, MA. Sie ist Mitglied in der Geschäftsleitung der elterlichen Unternehmensgruppe rund um die Gastronomiebetriebe Centimeter, Vino Wien und Stiegl Ambulanz. Schon als Schülerin gewann sie mit ihrem Maturaprojekt den „Mercur Award“, der von der Vienna Business School verliehen wird, um besondere – in diesem Fall unternehmerische – Leistungen zu würdigen. Pollischansky: „Gerade als Unternehmerin muss man an sich glauben und sich behaupten. Unternehmerinnen mögen andere Wege gehen als Unternehmer, aber das sollte man als Bereicherung für die Wirtschaft und als besondere Herausforderung für Unternehmerinnen sehen“.

Eine ganz außergewöhnliche Laufbahn als Unternehmerin hat auch Daniela Pillhofer gemacht. Sie maturierte 2012 an der Vienna Business School Schönborngasse, ging dann zum Studium nach London und gründete schon währenddessen den Weinhandelsbetrieb „Newcomer Wines Ltd.“. Der erste Shop in London eröffnete 2014, im Vorjahr gewann Daniela Pillhofer gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner Peter Honegger den EY NextGen Club Award, und erst letzte Woche durfte das Unternehmer-Duo in London den Decanter Retailer Specialist Award 2017 for Austria entgegen nehmen. „Inspiration und Mut zählen zu den wichtigsten Motivationsfaktoren für eine frühe Karriere von Frauen“, ist Unternehmerin Daniela Pillhofer überzeugt: „Erfolgreiche Unternehmerinnen als Vorbilder spielen dabei eine essentielle Rolle und können jungen Talenten mit ihrer Erfahrung Optionen für die spätere Karriere aufzeigen. Dank des breiten Spektrums an unternehmerischen Einblicken, seien dies Erfolge oder auch Misserfolge, wirkt das Einbinden von Unternehmerinnen in die schulische Ausbildung nicht nur lehrreich, sondern auch persönlichkeitsfördernd und motivierend.“

Weitere erfolgreiche Absolventinnen, die sich nach Abschluss der Vienna Business School mit einem Ein-Personen-Unternehmen selbständig gemacht haben, sind die Agentur-Gründerinnen Margit Berner (Margit Berner Communications) und Sonja Christely (score events).

Frauenförderung mit 110jähriger Tradition

Die Förderung von Frauen in der Wirtschaft hat an der Vienna Business School Schönborngasse eine lange Tradition: 1907, also exakt vor 110 Jahren, wurde die Schule als „erste Wiener Handelsakademie für Mädchen“ durch HR Dr. Olga Ehrenhaft-Steindler gegründet, die auch die erste Direktorin der Schule wurde. In all den Jahrzehnten wurde die Schule – wenn man von wenigen Interimsdirektoren absieht – ausschließlich von Frauen geleitet. „Unsere Schule wurde vor meiner Direktion von sieben engagierten Damen geleitet“, beschreibt Direktorin Eveline Grubner die „Frauenpower“ in der Schulleitung der Vienna Business School Schönborngasse.

Über das Projekt „Unternehmerin macht Schule“

Beim Projekt „Unternehmerin macht Schule“ begeistern Unternehmerinnen die Schülerinnen und Schüler für eine unternehmerische Laufbahn. Sie berichten am eigenen Beispiel, welche Chancen das Unternehmertum eröffnet und was man mit Unternehmergeist erreichen kann und motivieren damit vor allem Schülerinnen zu einer selbständigen beruflichen Zukunft. Projektpartner sind das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und „Frau in der Wirtschaft“ der Wirtschaftskammer Österreich, mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung. Die Vienna Business School Schönborngasse nimmt als eine von vielen Schulen an diesem neuen Projekt teil und lädt Unternehmerinnen ein, ihre Erfahrungen mit den Schülerinnen und Schülern zu teilen.



Eveline Grubner, Direktorin der Vienna Business School Schönborngasse, Wirtschaftsminister Harald Mahrer und WKO-Vizepräsidentin Martha Schultze (Mitte, v.l.n.r.) umringt von Schülerinnen bei der Präsentation des Projekts „Unternehmerin macht Schule“

Bildbeschriftung: Fotocredit © Christian Lendl / honorarfrei bei Namensnennung

Über die Vienna Business School und den Fonds der Wiener Kaufmannschaft

Unter der Dachmarke Vienna Business School betreibt der Fonds der Wiener Kaufmannschaft sechs Schulstandorte, davon fünf in Wien und einen in Niederösterreich. Damit ist er der größte private Schulerhalter Österreichs neben der katholischen Kirche. Das Ausbildungsangebot der Vienna Business School reicht von Handelsakademien und Handelsschulen über Aufbaulehrgänge bis hin zu Kollegs. Die Kaderschmiede der Wirtschaft gibt jungen Nachwuchstalenten eine exzellente Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Darüber hinaus bietet der Fonds der Wiener Kaufmannschaft mit der „Park Residenz Döbling“ Seniorenwohnen auf höchstem Niveau an. Der Fonds der Wiener Kaufmannschaft wurde 1952 gegründet. Mehr Informationen: www.vienna-business-school.at und www.kaufmannschaft.com

Rückfragen:

Fonds der Wiener Kaufmannschaft
Mag. Sabine Balmasovich
T +43 (1) 501 13-7104
M+43 (676) 627 23 23
balmasovich@kaufmannschaft.com

aditorial texte : pr : coaching
Mag. Beate Mayr-Kniescheck
T +43 (1) 699 1002 5998
beate.mayr@aditorial.at